

Düngung von Ertragsanlagen und Neupflanzungen

Nach der Ernte sollten die Erdbeeren mit Nährstoffen versorgt werden, wobei bei der Bedarfsermittlung die Festlegung von Stickstoff durch das eingearbeitete bzw. eingefräste Stroh berücksichtigt werden muss. Dabei ist ein Nmin Wert von 60 kg N/ha (in 0-60 cm Tiefe) anzustreben. Besonders auf leichten Böden sollte die ausgebachte N-Menge geteilt werden (1. Hälfte nach dem Abmulchen, 2. Hälfte Mitte September zur Blüteninduktion).

Eingesetzt werden sollten nach Möglichkeit stabilisierte/umhüllte Dünger wie **4 dt/ha Agromaster Beerenobst, 4 dt/ha Entec perfekt, 5 dt/ha Novatec classic oder 4 dt/ha Novatec premium.**

Bei Neupflanzungen empfiehlt es sich zur Stärkung der Jungpflanzen die Bestände ca. 10-14 Tage nach der Pflanzung mit

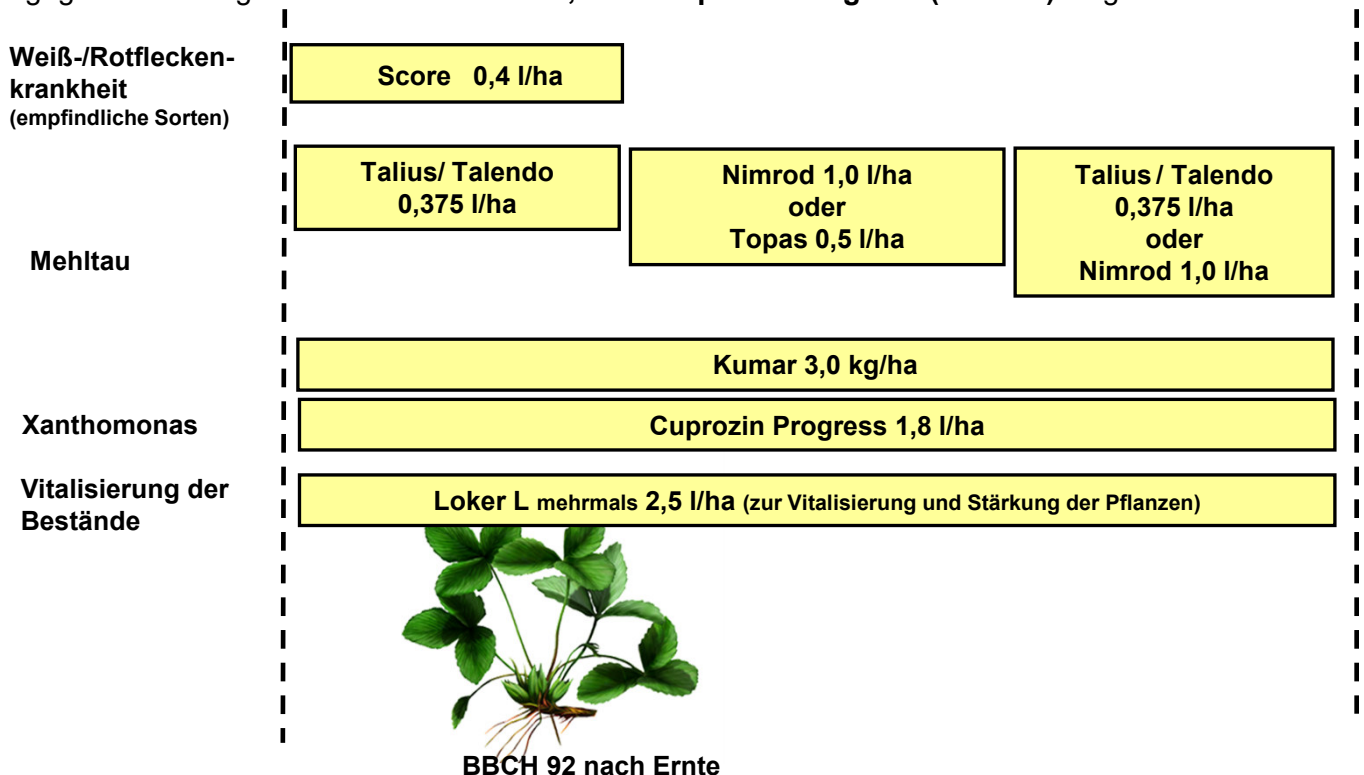
10 l/ha Phosfik oder 10-12 l/ha Lebosol Kalium-Plus

in 1.000 l/ha Wasser anzugießen.

Mehltau, Weiß- und Rotfleckenkrankheit und Xanthomonas nach der Ernte bekämpfen

Sowohl in den abgemähten Beständen nach dem Wiederergrünen, als auch in den frisch gepflanzten Frigoanlagen muss zum Schutz vor Mehлтаubefall nach der Ernte eine Fungizidbehandlung durchgeführt werden. Dabei sind 3 Behandlungen im Abstand von ca.12-14 Tagen anzustreben. Dafür bietet sich eine Spritzfolge aus **Talius/Talendo - Nimrod - Talius/Talendo** an. Zur Vitalisierung der Bestände kann noch **2,5 l/ha Loker L** zugegeben werden. Zur Verbesserung der Benetzung kann jeweils **3,0 kg/ha Kumar** zugemischt werden. Da es sich bei Kumar um ein Belagsfungizid mit sehr guten Benetzungseigenschaften (ähnlich Break Thru) handelt, kann es auch zur Resistenzvermeidung und Wirkungsverbesserung eingesetzt bzw. zu den anderen Fungiziden zugemischt werden.

Bei anfälligen Sorten wie Darselect und Korona sollte bei der ersten Mehлтаubehandlung **0,4 l/ha Score (max. 2x)** dazu gemischt werden, um einen Befall mit der Weiß- und Rotfleckenkrankheit zu verhindern. Durch die feucht-warme Witterung der letzten Wochen steigt die Gefahr einer Xanthomonas Infektion. Hiergegen kann auf gefährdeten Standorten **1,8 l/ha Cuprozin Progress (max. 7x)** eingesetzt werden.



Herbizideinsatz in abgeernteten Beständen

Wenn das Erdbeerlaub nach der Ernte abgemäht wurde und die Zwischenreihen gefräst oder mit **0,8 l/ha Quickdown + 2,0 l/ha Toil** (guter Abbreuner, max. 2x pro Jahr), **2,0 l/ha U46 M-Fluid** (§22, bessere Tiefenwirkung; Ranke müssen abgeschnitten sein!, max. 1x pro Jahr) oder **16 l/ha Beloukha** (mit **160-400 l Wasser einsetzen!**) abgespritzt worden sind, sollte auf feuchten Boden der Herbizidfilm erneuert werden. Hierfür bietet sich eine Kombination aus **0,2-0,3 l/ha Flexidor** (max. 0,4 l/ha /Jahr) + **2,0-2,5 l/ha Naprop 450** (§22) oder **0,3 l/ha Cadou SC** oder **1,0 l/ha Goltix Gold** an. Wichtig ist dabei, dass der Boden feucht ist. Falls danach noch weitere Unkräuter auflaufen, kann man mit **Betasana SC** und **Spectrum** nacharbeiten. Hierbei dürfen max. **6,0 l/ha Betasana SC** eingesetzt werden, was ein Splitting von max. 3x 2,0 l/ha ermöglicht. Durch den Zusatz von **0,7 l/ha Spectrum** (max. 1,4 l/ha) wird die Wirkung deutlich verbessert; es kann dabei aber auch zu geringfügigen Blattunverträglichkeiten bei anfälligen Sorten kommen.

Vorhandene Gräser können mit **1,0 l/ha Fusilade Max** oder falls einjährige Risse vorhanden ist mit **0,75 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix** bekämpft werden.

Herbizidstrategie in abgeernteten Beständen nach Entfernung des Erdbeerlaubes

VA des Unkraut/-gras

AFU, WH, Einj. Risse, Hirtentäschel, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vogelmiere, usw.
Flexidor 0,2 l/ha + Naprop 450 (§22) 2,0-2,5 l/ha oder 0,3 l/ha Cadou SC oder 1,0 l/ha Goltix Gold

VA/NA des Unkraut/-gras

Ehrenpreis, Gänsedistel, Hirtentäschel, usw.
ggf. + Betasana SC 2,0 l/ha (Spectrum 0,7 l/ha)* (Kamille, Kreuzkraut usw.)

**Altverunkrautung/
Ausläuferabtötung**

Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2,0 l/ha
oder
U46 M Fluid 2,0 l/ha (§22)
oder
Beloukha 16 l/ha (§22)
(Zwischenreihenbehandlung zur Ausläuferabtötung)

NA der Ungräser

Select 240 EC 0,75 l/ha + Radiamix 1,0 l/ha (einschl. jährige Risse)
oder **Fusilade Max 1,0 l/ha**



BBCH 41
Ausläuferentwicklung



BBCH 92
nach der Ernte



BBCH 92
nach der Ernte

* Geringfügige Blattunverträglichkeiten möglich